

3. Öl auf Leinwand. Seepredigt, von demselben. 1794 gemalt (S. CLXXXVI). — 2 und 3 in Holzrahmen, die mit Schuppenband geschnitzt sind. Beide bei der Kremser-Schmidt-Ausstellung in Wien 1908 ausgestellt. Standuhr: Mit hohem, braunem, ornamental eingelegtem Holzgehäuse. Das Zifferblatt aus Silber, graviert; die Füllung aus Messing mit getriebener Rocaille. In der Mitte Wappen eines Grafen Truchseß-Zeil. Bezeichnet: *Johannes Bentele in Salzburg*. Um 1760.

Die Holztische an der Vorderseite mit monochromer Rocaille bezeichnet den Wappen des Stiftes und des Abtes Beda und mit naturfarbenen Girlanden bemalt. 1758.

Lesekanzel: Aus braunem Holze, mit Bandintarsia in zwei Nuancen; an der Vorderseite verschlungenes Monogramm unter Krone. Zirka 1730—1740.

Östlich an das Refektorium anstoßend

Geschirrzimmer. Darinnen zwei eingemauerte Steinreliefs mit Wappen des Erzbischofs Guidobald in reicher Rollwerkrahmung und Inschrift: *Monumentum aeternae gratitudinis quod Archiepiscopo et principi Guidobaldo postquam lucis et aurae vacuos et luci redderet, loco cessit primasque aedificio admovit manus et propius*



Fig. 201 Skizze zu dem Bilde St. Rupert in Seekirchen in der Stiftskirche (S. 133)

*iunxit primo urbis praesidia, posuere devotissimi abbas et P. P. ad S. Petrum MDCLXII*. 1662 von dem Bildhauer Christoph Lusime um 46 fl. gearbeitet (s. S. LXXXVI).

- Kapitelsaal. Kapitelsaal: (Zweiter Stock. Östlich an das Anrichtezimmer des Refektoriums anstoßend.) Darinnen eine Serie von Porträts sämtlicher Äbte von St. Peter, vom hl. Rupert angefangen, um 1607 unter Abt Martin gemalt; die späteren zeitgenössische Bildnisse. (Alle von Klauber in Augsburg für das Chron. nov. des Abtes Seeauer gestochen). Hervorzuheben: Brustbild des Abtes Benedikt, gest. 1577. Brustbild des Abtes Beda Seeauer; auf der Rückseite bezeichnet: *Martin Joh. Schmidt pinxit ao 1777* (Fig. 200; s. S. CLXXIX).
- Fig. 200. Vier Porträts, Öl auf Leinwand. Lebensgroße Kniestücke sitzender Äbte, und zwar der Äbte Martin, Albert, Amand, Edmund. Zweite Hälfte des XVII. Jhs. Ferner zwei lebensgroße Porträts der Äbte Placidus und Beda. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs. Eine Serie von Bildern, Ansichten von Besitzungen des Stiftes aus der zweiten Hälfte des XVIII. Jhs., und zwar das Stiftsgebäude, Petersbrunn, Aiglhof, Schillinghof, Weichselbaumhof, Goldenstein von S., Goldenstein von N., Mühlbacherhof mit Stockau, Edmundsburg, Daxlueg, Weingarten, Pabenschwand, Abtenau, Annaberg, Breitenau, Dornbach, Wieting. Sechs Ansichten des Stiftes St. Peter, Aquarellbilder auf Pergament, das älteste nur leicht getuscht; die ältesten aus den Jahren 1623 Fig. (1), 1657 (zwei, Fig. 3 und 4), 1690, 1699, 1767.